Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde
Milspe-Rüggeberg

Meine Gemeinde

Nr. 85 Dezember 2026 – Januar 2027



Kürbiswettbewerb Seite 23

Seite 6
Jubelkonfirmation in der Kirche Rüggeberg

Seite 7
Ein Mord beim Dankeabend

Seite 34
Im Gespräch mit Malin Radüg



Liebe Leser:innen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, was nicht heißt, dass es besinnlich still ist in der Gemeinde – ganz im Gegenteil! Wir haben wieder jede Menge tolle Aktionen und Veranstaltungen hinter uns und freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2027. Schauen Sie doch mal vorbei – es wird großartig!
Bis dahin wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Ihre,
Sabine Fasching



Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg
Kirchstr. 44
58256 Ennepetal

Redaktion und Gestaltung:
Sabine Fasching

V.i.S.d.P.:
Michael Schmidt

Kontakt zur Redaktion:
Sch-kg-milspe@ekvw.de

Ausgabe:
Nr. 85, 17. Jhg., 5. Ausgabe

Auflage: 1.000 Stück

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.12.2026

Foto Titelseite: Katharina Ratnikow

4 **An(ge)dacht**
Rezept gegen die Angst?!

6 **Aus der Gemeinde**
Jubelkonfirmation in der Ev. Kirche Rüggeberg

7 Ein Mord beim Dankeabend

10 Auf den Spuren von Martin Luther

14 Seniorennachmittag im Wichernhaus

18 **Ansprechpartner:innen und Fördervereine**
Pfarrerin | Diakoninnen | Gemeindebüros | KiTas | Vereine

20 **Predigtpläne**
Dezember | Januar

23 **Ev. Jugend Milspe - CRAZY COMPANY –**
KÜRBISWETTBEWERB 2026 – Gemeinde lässt zusammen – wachsen

24 Segeln mit jungen Erwachsenen

26 **Impulse und Gedanken**
Warum heißt eigentlich Silvester Silvester?

28 **Im Gespräch mit...**
Malin Radüg

30 **Aus der Gemeinde**
Was wurde eigentlich aus...

31 **Hier ist was los**
Jede Menge Veranstaltungen in unserer Gemeinde



Rezept gegen die Angst?!

von **Pfarrerin Szilvia Klaus**

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jesaja 41,10, Einheitsübersetzung)

Liebe Leserin, lieber Leser,
Zukunft. Macht. Angst. So das Thema eines Kneipentalks im hessischen Sinntal, organisiert vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz im Bergwinkel“ in Kooperation mit der örtlichen evangelischen Kirchengemeinde. Menschen werden eingeladen, um in herausfordernden Zeiten miteinander ins Gespräch zu kommen, sich gegenseitig zu stärken und trotz verschiedener Meinungen gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Nach einem Rezept gegen die Angst.
Zukunft macht Angst. Die Gegenwart auch. Das ist nicht neu. Angst war schon immer eine reale Grunderfahrung menschlicher Existenz und wird es wohl immer bleiben. Man kann zwar versuchen, die Angst zu ignorieren oder sie kleinzureden mit Parolen, wie „reiß dich zusammen!“ „es wird schon“ oder „es ist halb so schlimm“, „immer schön cool bleiben.“ Das Problem ist: davon verschwindet die Angst nicht einfach so. Sie meldet sich immer wieder und zwar immer dann, wenn man sie gar nicht gebrauchen kann.

Zukunft. Macht. Angst. Angst ist wirklich mächtig. Sie lähmt, sie verhindert Leben, sie macht gute Entscheidungen für die Zukunft fast unmöglich. Angst treibt zur Flucht. Das wird in der Luther Übersetzung deutlich. „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott“. Wer Angst hat, der räumt buchstäblich das Feld und überlässt es anderen.
Aber gibt es irgendein Kraut, das gegen die Angst gewachsen ist? Ein wirksames Medikament, das Angst „heilen“ kann? Die Jahreslosung für 2027 bietet uns ein Rezept gegen die Angst an. Es ist so simpel wie großartig. Das Medikament heißt Gottes Gegenwart. Gott bietet sich selbst an. Er will für uns da sein. Das ist nicht nur ein Lippenbekenntnis. Er will auch handeln und wirken. Jesaja 41,10 hat noch eine zweite Hälfte. Der Vers als Ganzes liest sich in der Einheitsübersetzung so: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich habe dich stark gemacht, ja ich habe dir geholfen mit meiner siegreichen Rechten.“ Luther entscheidet sich für die Gegenwartsform. „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“ Gottes Gegenwart.

Eine Erfahrung aus der Vergangenheit, ein Versprechen für die Gegenwart und eine Verheißung für die Zukunft. Gott ist da, indem er stärkt, hilft, Halt gibt und uns an der Hand fasst. So wie im Vers 13: „Denn ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand ergreift und der zu dir sagt: Fürchte dich nicht, ich habe dir geholfe. (Einheitsübersetzung). Gott ist da. Mittendrin in der Angst. Die Angst verschwindet zwar dadurch nicht. Aber Gott ist mächtiger.

Das ist ein Trostwort in unsicheren Zeiten. Ursprünglich war es vor mehreren Tausend Jahren an die Israeliten im babylonischen Exil gerichtet. Sie saßen damals dort, verschleppt in ein fremdes Land, mit einer zerstörten Heimat, einem zerstörten Tempel und zerstörten Hoffnungen im Rücken. Vor ihnen die nächste Großmacht aus dem Osten, drohend näherkommend, das Reich des Perserkönig, Kyrus. In diese Realität hinein spricht das prophetische Wort, an ein Volk, dessen Identität trotz der Misere bestehen bleibt. Sie sind erwählt und das bleiben sie auch. Gottes Treue begleitete sie in der Vergangenheit, sie bleibt bei ihnen in der Gegenwart und sie geht mit ihnen auch in die Zukunft.

Auch wir stehen am Ende eines alten und am Anfang eines neuen Jahres an irgendeinem Punkt unseres Lebens mit verschiedenen Erfahrungen im Rücken, zu denen sicher auch Trümmerfelder oder Schmerzen gehören. Wir stehen da mit all dem vor uns, was bedrohlich erscheint. Die unsichere politische und wirtschaftliche Lage, die Sorge um den Arbeitsplatz, um die Kinder, um die Eltern, um die Freunde und manchmal einfach um den nächsten Tag. Das prophetische Wort spricht auch in unsere Realität. Es will uns Halt geben, ohne uns zu vertrösten. Gott redet Schwäche nicht klein und will uns nicht zum „positiven Denken“ motivieren. Er will uns viel mehr stärken. Dabei ist die Jahreslosung nicht nur ein Wort für Krisenzeiten. Wenn es uns gerade gut geht, dann öffnet sie den Blick für andere Menschen. Wer selbst gerade Kraft und Aufmerksamkeit dafür hat, kann wahrnehmen, wer in seiner Nähe jemanden braucht, der zuhört, mitbetet oder praktisch hilft. „Fürchte dich nicht“ und „Ich bin mit dir“ zieht sich durch die ganze Bibel und wird besonders sichtbar im Leben, Sterben und in der Auferstehung von Jesus Christus. „Fürchte dich nicht“ und „Ich bin mit dir“ zieht sich durch das ganze Leben.

Zukunft: Gott ist da. Mitten in dem Jahr, das vor uns liegt.

Macht: Gott ist da. Mitten in dem, was bedrohlich erscheint.

Angst: Gott ist da. Mitten in dem, was uns das Fürchten lehrt.

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin, Szilvia Klaus



Jubelkonfirmation in der Ev. Kirche Rüggeberg

von **Stephanie Strübe** Foto: **Bernd Wilhelm**

Am 13. September 2026 fand die Feier anlässlich der Konfirmationsjubiläen statt. Eingeladen waren die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden, die vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren in der Rüggeberger Kirche konfirmiert wurden. Nach dem feierlichen Abendmahlsgottesdienst, der von Pfarrerin Szilvia Klaus gehalten wurde, trafen sich die Jubilarinnen und Jubilare im Gemeindehaus, zu einem kleinen Mittagsimbiss mit regem Austausch von Erinnerungen.
Im Anschluss wurden bei einem Quiz, mit Fragen zur Geschichte der ehemaligen Kirchengemeinde Rüggeberg, das Wissen der Anwesenden getestet.
Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken klang die Feier aus.
Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diesen Tag helfend begleitet haben und so zum Gelingen beigetragen haben.



Die Jubilare in der Ev. Kirche Rüggeberg



Ein Mord beim Dankeabend

von **Sabine Fasching**

Tja, was soll ich sagen? Ein tragischer Mord passierte beim Dankeabend und keiner der Gäste hatte den richtigen Verdacht. Aber erstmal zum Anfang – was war geschehen? Die Ev. Jugend hatte sich bereiterklärt den Dankeabend für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde zu gestalten. Schnell stand fest, dass es ein Krimi-Dinner geben sollte. Ideen wurden gesammelt, das Theaterstück geschrieben und Rollen verteilt. Die Geschichte spielt auf dem Kreuzfahrtschiff „MS Rülspe“. Die Frau des Kapitäns hat ein Krösken mit dem ersten Offizier, der nach dem Sektempfang plötzlich tot umfiel. Der Eventmanager versuchte nun die Gäste bestmöglich zu unterhalten bis der nächste Hafen angelaufen werden konnte. Dabei gab es mehrere leckere Essens-Gänge, die das Theaterstück unterbrochen hatten. Zum Schluss konnte die Täterin ermittelt und abgeführt werden. Aufgrund von mehreren Erkrankungen mussten wir Akteure am gleichen Tag noch mal umbesetzen. Danke an alle, die so spontan eingesprungen sind und vor allem Danke an die Weltbeste Kuh – äh Crew!*

*Kleiner Insider.



Die mörderische Crew der MS Rülspe

gartenkoch

Stephan Koch

Garten- und Landschaftsbaumeister

Ennepetal - Rüggeberg

* Gartengestaltung
* Pflasterarbeiten aller Art
* Natursteinarbeiten
* Trockenmauern / Gabionen
* Teichbau / Wasserspiele
* Qualitätsgartenpflege
* Pflanzarbeiten / Rollrasen
* Baumpflege / Fällungen
* Dauergrabpflege

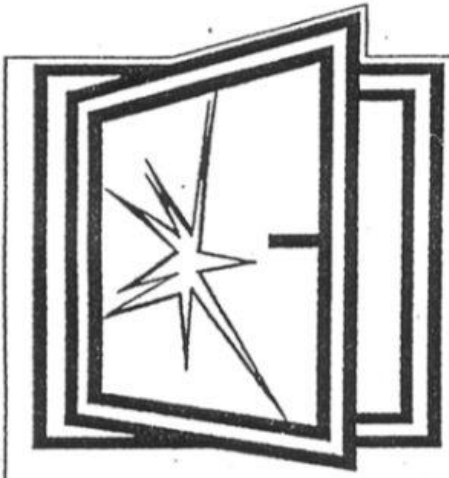
pflastert anzt egt

anerkannter Ausbildungsbetrieb

DAUER GRAB PFLEGE

Telefon 02333 / 60 57 47
Fax 02333 / 60 57 48

gartenkoch@t-online.de / www.gartenkoch.de



HANS-JÖRG FUCHS

MALERBETRIEB + GLASEREI GmbH

Glas-Notdienst
Reparatur-Schnelldienst
Ennepetal 7 34 67

Malerarbeiten aller Art

Bodenbeläge, Fassaden-Dämmung
eigene Gerüste



A.W. Schumacher - Ein Teil dieser Stadt.



Auf den Spuren von Martin Luther

von **Meike Marburger**

Reformationswoche in der evangelischen Kita Himmelsleiter

Eine Woche voller spannender Geschichten, kreativer Ideen und kleiner Mutproben liegt hinter uns! In unserer evangelischen Kita Himmelsleiter haben die Kinder gemeinsam entdeckt, wer Martin Luther war und warum wir den Reformationstag feiern. Dabei wurde nicht nur zugehört, sondern auch ausprobiert, gestaltet und miteinander gestaunt. Gerade rund um Halloween und den Reformationstag ist es uns als evangelische Einrichtung wichtig, den Kindern die Bedeutung dieses besonderen Feiertages näherzubringen. Deshalb hatte unser Team schon früh mit der Planung unserer jährlichen Reformationswoche begonnen.

Eine Geschichte, die jeden Tag weiterging

Jeden Morgen trafen wir uns gemeinsam im Turnraum und hörten ein neues Stück aus der Geschichte von Martin Luther. So lernten die Kinder nach und nach sein Leben kennen und erfuhren, warum er Dinge verändern wollte. Anschließend warteten jeden Tag unterschiedliche Aktionen auf sie. Die Kinder versuchten, mit einer Feder zu schreiben, und gestalteten eigene Kerzen. Außerdem überlegten sie, was ihnen persönlich besonders wichtig ist, und durften dazu eine eigene These formulieren. So konnten sie einen Bezug zu Luthers berühmten Thesen herstellen.

Mutig sein und für etwas einstehen

Ein besonderer Moment war unsere Kinderkirche: Gemeinsam mit dem Team erzählte unsere Diakonin Anke vom Thesenanschlag in Wittenberg und davon, wie Martin Luther später auf der Wartburg versteckt lebte. Dabei ging es auch um die Frage, wie viel Mut es braucht, für seine Überzeugungen einzustehen. Diesen Mut konnten die Kinder anschließend selbst erproben: Beim Mutparcours im Turnraum stellten sie sich verschiedenen Herausforderungen, probierten Neues aus und wuchsen dabei ein kleines Stück über sich hinaus.

Ein leckerer Abschluss

Am Freitag fand die Geschichte von Martin Luther ihren Abschluss – und dazu gab es frisch gebackene „Luther-plätzchen“. Ein schöner und leckerer Ausklang für unsere gemeinsame Woche! Wir blicken auf viele wertvolle Momente zurück. Unsere Reformationswoche hat gezeigt, dass auch große Themen für Kinder lebendig und verständlich werden können – und dass Mut, Vertrauen und das Einstehen für das, was einem wichtig ist, schon bei den Kleinsten beginnen.



„Martin Luther“ war zu Besuch in der Kita Himmelsleiter

Weltladen Ennepetal

Mo-Fr.:10:00–13:00 und 15:00-18:00 Uhr
Sa.:10:00–13:00 Uhr
Voerder Str. 48 -Tel.: 02333 70144

Fairtrade-Stadt Ennepetal



Fachgeschäft für *Fairen* Handel
DER Geschenkeladen

- Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Quinua, Saucen und Senf; Konfiserie, Gewürze, Wein u.v.m.- überwiegend biologisch angebaut- auch für die vegane Ernährung-
- Handwerksprodukte wie Schals, Schmuck, Lederwaren, Körbe, Kerzen, Wohnaccessoires, besondere Grußkarten, Klangschalen, Spielwaren u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- FAIR gehandelt, biologisch angebaut, hochwertig, umweltverträglich, attraktiv.Faire Preise, Menschenwürde, keine ausbeuterische Kinderarbeit, in Partnerschaft mit unseren Produzenten in der EINEN Welt. Wir bekämpfen glaubwürdig Fluchtursachen!
- Wir freuen uns auch über ehrenamtliche MitarbeiterInnen! **Einsatz ganz individuell möglich!**

BEDACHUNGEN ALBERTS

GmbH & Co. KG
Fachbetrieb für

Dach-, Wand und Abdichtungstechnik

58256 Ennepetal · Friedrichstraße 12
Tel.: 0 23 33 - 7 17 47
Fax: 0 23 33 - 7 68 13
Büro: Milsper Straße 174a
Tel.: 0 23 33 - 6 30 07
www.bedachungen-alberts.de

Seit Generationen ein Begriff!

Der Brötchen Bäcker Kartenberg

Goethestraße 18
58256 Ennepetal
Tel.: 0 23 33 / 7 45 32

Haus Elisabeth

PFLEGE UND WOHNEN FÜR SENIOREN



Gelebte Nächstenliebe ...

... ist nicht überall selbstverständlich.
Dass wir mehr sind als nur Dienstleister,
erleben unsere Bewohner täglich.
In 100 modernen und freundlichen

AUCH KURZZEITPFLEGE

Einzelzimmern
bieten wir Ihnen professionelle und
fürsorgliche Betreuung und Pflege.
Wir beraten Sie gerne und sehr ausführlich.

Eine Einrichtung der Theresia-Albers-Stiftung
Kirchstrasse 76 • 58256 Ennepetal
Tel 02333 60962-0 • haus.elisabeth@t-a-s.net



Seniorennachmittag im Wichernhaus

von **Enja Külpmann**

Seniorennachmittag im Wichernhaus
Wie jedes Jahr lud der Förderverein im Oktober zur Seniorenfeier ein und die Gäste erlebten einen schönen Nachmittag mit gemütlichem Kuchenessen und guter Unterhaltung.
Für das leibliche Wohl kümmerten sich traditionell Barbara Gertenbach und ihre „Wicherntanten“, die alle Gäste ab 70 Jahren mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen versorgten. Simone Dzierson sorgte für ordentlich Schwung: Sie brachte mit ihrem humorvollen Auftritt als „Wilde Hilde“ die Gäste zum Lachen und sogar in Bewegung. Das Gastmusiker-Paar Birgit Reichl und Bernd Michalcyk-Reichl (Akkordeon und Gitarre) aus Hagen begleitete den gemeinsamen Gesang und lud zum fröhlichen Mitsingen ein.
Achim Härtel hatte das Programm vorbereitet und führte durch den Nachmittag, der von schönen Gesprächen und Miteinander und einer herzlichen Atmosphäre geprägt war. Also heißt es natürlich: Wir sehen uns auch im nächsten Jahr wieder zur Seniorenfeier im Wichernhaus!



Bei der „wilden Hilde“ bleibt keiner auf seinem Stuhl



Freudige Stimmung bei der Seniorenfeier im Wichernhaus





Herzliche Einladung zur nächsten Veranstaltung



Thomas Henke, Klavierstimmung

neue + gebrauchte Klaviere und Flügel

Klavierbänke

Restauration

Begutachtung

KlavierMomente , Wilhelmstr. 43, 58332 Schwelm

Tel.-Nr. 02336 / 40 84 725 Mobil: 0171 / 82 40 054



CK Personal Training
Outdoortraining

C. Kussmann
Fitness- und
Sportrehabilitationstrainerin

0 23 33 – 83 99 33
0152 – 34 26 20 59

coco.k64@hotmail.de
www.ckpersonal.de



Jens Morhenne
Dachdeckermeisterbetrieb



- ✓ Dacheindeckungen
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Fassaden
- ✓ Schieferarbeiten

Schnabeler Weg 27
58256 Ennepetal
Tel.: 02333/608876
Fax: 02333/608877



Reinigungstrahlen und Beschichtungen!

Uwe Bellingrath

Wir reinigen schonend:

- Denkmäler
- Grabsteine
- Klinker
- Putz
- Metall
- Schiffsoberflächen
- Oberflächen in industrieller Fertigung
- Skulpturen
- Fassaden
- Beton
- Holz
- Glasoberflächen

Stockumer Straße 28
58453 Witten

Fon: 0 23 02/978 7000
Fax: 0 23 02/978 7001

www.mister-rubber.de
info@mister-rubber.de

Mister Rubber®
Macht sauber!



Hier

könnte

Ihre

Werbung

stehen!

In den schweren Stunden
des Abschieds stehen wir Ihnen
jederzeit hilfreich zur Seite.

Beerdigungsinstitut LAHME
Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Erledigungen aller Formalitäten
bei Ämtern und Versicherungen

Tel.: 0 23 33 / 7 13 36 und 8 99 72
- Tag und Nacht-

Deterberger Straße 36 und
Siegerlandstraße 27a, 58256 Ennepetal

Förderverein „Evangelische Kirche Rüggeberg“
Malin Radüg ✆0157 33 29 10 71
IBAN: DE 67 4545 0050 0005 0028 37

Förderverein „Kindergarten Rüggeberg“
Lisa-Marie Meder ✆ 0163 29 98 119
IBAN: DE59 4545 0050 0526 0026 88

Förderverein „Kindergarten Oberlinhaus“
Manuel Blume ✆ 0151 14 70 10 20
IBAN: DE07 4545 0050 0000 0960 08

Förderverein „Wichernhaus“
Enja Külpmann ✆ (02333) 61 95 65
IBAN: DE79 4545 0050 0004 0058 49

Good News Chor
Thomas Wolff ✆(02333) 8 73 08
Jeden Mo | 20 Uhr | GH Rüggeberg

Fleißige Bienen
Silke Röder ✆ (02333) 8 09 55
1. Montag im ungr. Monat | 16 Uhr | Gemeindezentrum

Ohrensessel
Sabine Fasching ✆ (02333) 83 35 10
Jeden 1. Mi | 17 - 20 Uhr | Gemeindezentrum

Seniorentreff
Werner Falk ✆ 0171 7 24 27 99
Jeden 4. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Männerkreis
Jürgen Burggräf ✆ 0176 52 65 50 288
Jeden 2. Fr | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Frauenkreis Wichernhaus
Hiltrud Schulte ✆ (02333) 7 12 09
Hildegard Pczolla ✆ (02333) 7 47 54
Jeden 3. Mi | 15 Uhr | Wichernhaus

Frauenkreis Milspe
Annette Buschhaus ✆ (02333) 7 15 60
Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | Gemeindezentrum

Frauentreff
Erika Krenzer ✆ (02333) 7 48 16
Jeden 3. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Bibelkreis
Angelika Alberti ✆ (02336) 40 86 71
Nach Absprache 2. oder 4. Do | 15:30 Uhr | Gemeindezentrum

Wicherntanten
Barbara Gertenbach
Jeden 4. Mo | 19.30 Uhr | Wichernhaus

Landeskirchliche Gemeinschaft Milspe
Annette Buschhaus ✆ (02333) 7 15 60
Jeden Sa | 18 Uhr | Gemeindezentrum

Anonyme Alkoholiker
Peter ✆ 0172 10 94 090
Wolfgang ✆ 0176 43 30 29 30
Jeden Mi | 19 Uhr | Wichernhaus

Wichteltreff
Gemeindebüro Rüggeberg
✆ (02333) 7 59 92
Jeden Fr | 10 Uhr | GH Rüggeberg

Spielgruppe „Kleine Strolche“ (1-2 J.)
Jessica Kiorra ✆ 0178 40 34 815
Jeden Mo | 10 Uhr | GH Rüggeberg

Usel Wusels (6-12 J.)
Katharina Ratnikow ✆ (02333) 83 35 15
Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Jugendgruppe (5. Klasse bis 16 J.)
Jan Beiersmann ✆ 0157 37 78 51 11
Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

CVJM
CVJM Rüggeberg, Bernd Otterbach
✆ (02333) 6 14 01 70

CVJM Milspe, Thomas vom Brocke
✆ (02333) 8 83 71

Pfarrerin
Szilvia Klaus
(02333) 6 09 50 48
s.klaus@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Diakonin
Anke Urban-Dornhoff
(02333) 83 35 14
a.urban-dornhoff@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Gemeindebüro Milspe
Sabine Fasching
Mo + Di 09-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
Kirchstr. 44
(02333) 83 35 10
sch-kg-milspe@ekvw.de

Gemeindebüro Rüggeberg
Küsterin Kirche Rüggeberg
Stephanie Strübe
Di + Mi 10-12 Uhr, Fr 15-17 Uhr
Rüggeberger Str. 245
(02333) 7 59 92
sch-kg-rueggeberg@ekvw.de

Kinder– und Jugendarbeit
Katharina Ratnikow
(02333) 83 35 15
01575/ 6 78 01 27
jugendbuero@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Küsterin Kirche Milspe
Silke Röder
(02333) 8 09 55

Organist:in
Sibylle Sieberg
(02333) 56 68
sibylle.sieberg@gmx.net

Thomas Wolff
(02333) 8 73 08
tomlupo68@gmail.com

Kindertagesstätten
Familienzentrum Rüggeberg
Severinghauser Str. 12a
(02333) 7 49 11

KiTa Oberlinhaus
Fritz-Reuter-Str. 16
(02333) 7 41 44

KiTa Himmelsleiter
Kirchstr. 26
(02333) 83 35 20

KiTa Wichernhaus
Birkenstr. 9
(02333) 7 00 49

Freiwilliges Kirchgeld Milspe
IBAN: DE77 4545 0050 0083 5613 08

Freiwilliges Kirchgeld Rüggeberg
IBAN: DE14 4545 0050 0005 0036 94

Spenden für die Kirchengemeinde
IBAN: DE59 4545 0050 0083 0887 57

Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

DEZEMBER 2026

Mi 02.12.2026	**18.00 Uhr**	Kirche Milspe	Andachtsteam	Adventsandacht
So 06.12.2026 **2. Advent**	**11.00 Uhr** **11.00 Uhr**	Kirche Milspe Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus Präd. A. Urban-Dornhoff	Familiengottesdienst mit Abendmahl
Mi 09.12.2026	**18.00 Uhr**	Kirche Milspe	Andachtsteam	Adventsandacht
So 13.12.2026 **3. Advent**	**11.00 Uhr** **11.00 Uhr**	Wichernhaus Kirche Rüggeberg	Präd. M. Lingenberg	Familiengottesdienst Musikalischer Gottesdienst
Mi 16.12.2026	**18.00 Uhr**	Kirche Milspe	Andachtsteam	Adventsandacht
So 20.12.2026 **4. Advent**	**11.00 Uhr** **11.00 Uhr**	Kirche Rüggeberg Gemeindezentrum	Pfrin. S. Klaus Connect	 Livingroom mit Brunch

©Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg, Kirchstr.44, 58256 Ennepetal. Änderungen vorbehalten.

Ev. Kirche Milspe
Kirchstr. 44

Wichernhaus
Buchenstr. 13

Ev. Kirche Rüggeberg
Rüggeberger Str. 245

Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

DEZEMBER 2026

Do 24.12.2026 **Heiligabend**	**14.30 Uhr**	Kirche Rüggeberg	Diak. A. Urban-Dornhoff	Familiengottesdienst
	16.00 Uhr	Kirche Rüggeberg		Familiengottesdienst
	18.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Präd. H. Marohn	Christvesper
	23.00 Uhr	Kirche Rüggeberg		musikalische Christmette
	15.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	Familiengottesdienst
	17.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	Christvesper
	15.00 Uhr	Wichernhaus	Pfr.i.R. A. Härtel	Familiengottesdienst
	16.30 Uhr	Wichernhaus	Pfr.i.R. D. Holinski	Christvesper
Sa 26.12.2026 **2. Weihnachtstag**	**11.00 Uhr**	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	
So 27.12.2026	**11.00 Uhr**	Kirche Milspe		Weihnachtsliederwunsch-gottesdienst
Do 31.12.2026	**18.00 Uhr**	Kirche Milspe	Pfr.i.R. A. Härtel	mit Abendmahl

©Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg, Kirchstr.44, 58256 Ennepetal. Änderungen vorbehalten.

Ev. Kirche Milspe
Kirchstr. 44

Wichernhaus
Buchenstr. 13

Ev. Kirche Rüggeberg
Rüggeberger Str. 245



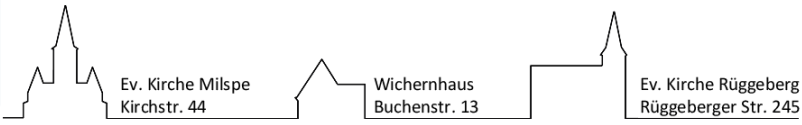
Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

J A N U A R 2027

So 03.01.2027	**11.00 Uhr**	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl anschl. kleiner Empfang
So 10.01.2027	**11.00 Uhr** **11.00 Uhr**	Kirche Rüggeberg Wichernhaus	Sup. i.R. M. Berger	Predigertausch
So 17.01.2027	**11.00 Uhr**	Kirche Milspe	Pastor M. Scharnowski	Abschlussgottesdienst Allianzwoche
So 24.01.2027	**18.00 Uhr**	Kirche Milspe	Lichtblickteam	Lichtblick mit Einsegnung der Ehrenamtlichen aus dem Kirchenkreis
So 31.01.2027	**11.00 Uhr**	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	

© Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg, Kirchstr.44, 58256 Ennepetal. Änderungen vorbehalten.



Ev. Kirche Milspe
Kirchstr. 44

Wichernhaus
Buchenstr. 13

Ev. Kirche Rüggeberg
Rüggeberger Str. 245



KÜRBISWETTBEWERB 2026 – Gemeinde lässt zusammen – wachsen

von **Katharina Ratnikow**

Eine Idee, zig Kürbissamen und einige Monate später.
Im Frühjahr kam die Idee auf, eine „by the way“ – Aktion in unserer Gemeinde zu starten. Mein Gärtnerinnenherz war von der Idee begeistert, den Gemeinde-gliedern kostenlos Kürbissamen zur Verfügung zu stellen und zum Wettbewerb einzuladen. Die Mission: Menschen aus der Gemeinde anzusprechen, die Gemeindegärten mit Kürbispflanzen zu verschönern und sich am 7.11.2026 zu einem Kürbiswettwiegen zu treffen, bei dem das Wettwiegen, das gemeinsame Essen und die Gemeinschaft im Vordergrund stehen. Über 60 Personen aus der Gemeinde und dem Umfeld haben mitgemacht. Einige Kürbispflanzen wollten nicht so recht, andere sind prima gediehen. Und so ging der erste Platz an eine Dame, deren Kürbis stolze 20,96 kg auf die Waage brachte. Der kleinste Kürbis mit 3,6 kg erhielt natürlich ebenfalls einen Preis.
Bei Kürbis- und Kartoffelsuppe, selbstgebackenem Kürbisbrot und wirklich guten Gesprächen, feierten wir am 7.11. in der Ev. Kirche Milspe die kleinen und die großen Erfolge und vor allem unsere Gemeinschaft.
Der Wunsch nach einem erneuten Wettbewerb in 2027 ist groß. Vielleicht dann mit Sonnenblumen? Oder nochmal mit Kürbissen? Sie werden es erfahren.
Anke und ich sagen: von Herzen Danke für’s Mitmachen und diese tolle „by the way“ – Aktion.



Der Kürbis von Tobias und Kaja konnte sich sehen lassen



Segeln mit jungen Erwachsenen

von **Katharina Ratnikow**

Im Oktober fuhren wir wieder zum altbekannten Ziel nach Harlingen, NL. Die Bonte Piet, eine echte alte Dame unter den Plattbodenschiffen, fühlt sich mittlerweile schon wie unser Wohnzimmer an. Wir alle haben uns sehr auf „eine Woche raus aus dem Alltag“ und auf eine Woche „rein in das Segelabenteuer“ gefreut – da hatten wir allerdings die Rechnung ohne den Wind gemacht!
Am Sonntag fuhren wir frohen Mutes nach Harlingen, richteten uns auf der Bonte Piet häuslich ein und konnten es kaum erwarten, am Montag Richtung Texel abzulegen. Wir hatten eine tolle Tour dort hin und der Wind stand genau richtig. Auf Texel angekommen, spürten wir bereits, dass der Wind kräftig zunahm. Und so blieben wir ganze zwei Tage auf der Insel, besuchten das Eco Mare inklusive der Robbenaufzuchtstation und ließen es uns bei Geschunkel und gutem Essen an Bord so richtig gut gehen. Am Mittwoch ließ der Wind es zu, dass wir wieder segeln konnten. Unser Ziel: Franeker. Franeker ist eine schöne kleine friesische Stadt, mit einer großen Besonderheit. In Franeker findet man das Eise Eisinga Planetarium, welches Eisinga zwischen 1774 und 1781 in und über seiner Zimmerdecke erbaut hat. Es läuft noch heute ganz exakt und ein Besuch lohnt sich sehr.
Am Donnerstagnachmittag ging es dann über den Kanal zurück nach Harlingen. Wind, Wind, Wind, es war unmöglich, noch weiter zu segeln.
Und so erkundeten wir Harlingen, und fuhren am Samstag endlich wieder mit einem Schiff – mit der Fähre - nach Terschelling – auf einer Segelfreizeit – das gab es noch nie! Doch der Tag auf Terschelling war wunderbar. Bei Windstärke 10 haben wir uns am Strand so richtig durchpusten lassen und haben auf der Rückfahrt mit der Fähre die meterhohen Wellen beobachtet. Auch, wenn in diesem Jahr alles ganz anders war, war es ganz anders schön!



Der Sturm fegte



Blick auf die Bonte Piet in Harlingen und Segelromantik vor dem Sturm





Warum heißt eigentlich Silvester Silvester?

von **Pfarrerin Szilvia Klaus**

Wir feiern jedes Jahr in irgendeiner Form den letzten Abend des Jahres und den Übergang ins neue Jahr. Wir nutzen dafür je nach Temperament, Geschmack und Weltbild unterschiedliche Rituale und sprechen dabei selbstverständlich von Silvester. Aber kaum jemand macht sich Gedanken über den Namensgeber des Tages und nur wenige kennen seine Geschichte.

Um das zu erklären, müssen wir einige Jahrhunderte in der Geschichte zurückgehen, genauer gesagt bis zum Jahr 1582 n. Chr. In diesem Jahr wurde die katholische Kirche von Papst Gregor XIII. regiert, der damals eine umfassende Kalenderreform, die sog. gregorianische Reform, anordnete. Dieser sollte den bis dahin geltenden julianischen Kalender ersetzen. Im neuen Kalender wurde der letzte Tag des Jahres von dem 24.12. auf den 31.12. gelegt. Der Altjahrestag erhielt im Gedenken an den ersten Papst der Kirche, Papst Silvester I., der am 31. Dezember 335 verstorben war, den Namen Silvester (übersetzt Waldmensch). Papst Silvester I., dessen Pontifikat vom 314 bis 335 dauerte, wurde bereits im Jahr 813 n. Chr. heiliggesprochen und erhielt seitdem einen festen Platz im katholischen Heiligenkalender als der Schutzpatron der Haustiere. Berühmt machte ihn eine Legende, nach der er den leprakranken Kaiser Konstantin durch Handauflegen geheilt haben soll. Der Kaiser ließ sich daraufhin taufen und erkannte neben sich selbst als Staatsoberhaupt eine gleichberechtigte kirchliche Autorität an, eine Begründung der weltlichen Macht der Päpste in den darauffolgenden Jahrhunderten. Abgesehen von der Legende soll Papst Silvester I. keine herausragende Persönlichkeit gewesen sein, er sorgte aber dafür, dass „der Laden lief“ und fortbestehen konnte.

Am letzten Tag des Jahres haben schon die alten Römer weit vor Christi Geburt so richtig krachen und knallen lassen. Die Rituale zum Vertreiben der bösen Geister durch Lärm und Feuerwerk, die verschiedenen Orakel, um Ereignisse im neuen Jahr vorherzusagen, sowie allerlei Glücksbringer bestanden über die Jahrhunderte. Mit der Namensgebung damals, die nicht in allen, aber in vielen Ländern, wie auch in Deutschland, bis heute gilt, versuchte die katholische Kirche den Altjahresabend von den heidnischen Einflüssen zu befreien, dies gelang jedoch nicht. Bis heute verbinden viele Menschen an diesem Tag den Besuch eines Gottesdienstes sowie Glücksschwein, vierblätteriges Kleeblatt, den Hufeisen oder den Schornsteinfeger als Glücksbringer, problemlos miteinander.

Dazu kommen das Bleigießen oder Wachsgießen, Glückskekse oder Zettel in Hackfleischbällchen.
Hier noch eine kleine Auswahl von Silvesterbräuchen und Rituale aus aller Welt.
In Argentinien werden alte, nicht mehr benötigte Dokumente zerrissen und als Papierschnipsel aus dem Fenster geworfen, um das neue Jahr zu entlasten und einen Neuanfang zu ermöglichen. In Spanien werden um Mitternacht 12 Weintrauben (zu jedem Glockenschlag eine) gegessen als die Hoffnung auf Glück in jedem einzelnen Monat. In Griechenland backt man in den Vasilopita (traditionelles Gebäck) eine Münze ein. Wer beim Essen die Münze findet, kann sich Hoffnung auf Glück auf Wohlstand machen. In Österreich gehört der mitternächtliche Walzer zum festen Silvesterritual. In Dänemark springt man von einem Stuhl oder einer anderen Erhöhung ins neue Jahr hinein. In Schottland soll der erste Gast im neuen Jahr (First Footing) besonders viel Glück bringen. In den Niederlanden versammeln sich Hartgesottene zum Neujahrsschwimmen an der Nordsee. In Polen vermeidet man am letzten Tag des Jahres das Putzen, um ja nicht das Glück aus dem Haus zu fegen. In Brasilien trägt man in der Neujahrsnacht weiße Kleidung und springt im Meer über sieben Wellen. In Ecuador verbrennt man symbolisch das alte Jahr. In Mexiko läuft man mit einem leeren Koffer um das Haus, als Symbol für neuen Reisen und neue Erlebnisse.
Soweit diese kleine Auswahl. Sie haben vielleicht Ihre ganz eigenen Rituale und Silvesterbräuche, entweder aus der Familie übernommen oder selbst entwickelt. Etwas, was Ihnen persönlich hilft, das Alte hinter sich zu lassen und sich für das Neue zu öffnen. Wir Christen glauben: Das neue Jahr liegt in Gottes Hand. Wir können nichts erzwingen, nichts herbeibeschwören, wir können nicht schon im Vorfeld Kontrolle gewinnen über das, was kommen wird. Es gilt die Unsicherheit auszuhalten, auch wenn wir vieles selbst gestalten können. Aber wir dürfen vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint. Dass er uns nicht verlässt und wir unter seinem Segen ins neue Jahr gehen können. Das wünsche ich Ihnen vom Herzen!



Bild von Andrea Brücken auf Pixabay

Malin Radüg

-Vorsitzende des Fördervereins Ev. Kirchengemeinde Rüggeberg e.V.-

Bitte stellen Sie sich unseren Leser:innen kurz vor.

„Ich bin 26 Jahre alt und bin vor vier Jahren zurück nach Rüggeberg zu meinem Freund, meiner Familie und meinen Freunden gezogen.
Ich bin gelernte Medizinisch-Technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Audiotherapeutin. Seit vier Jahren arbeite ich leidenschaftlich gerne im Hörzentrum Hagen Südwestfalen mit schwerhörigen Menschen, insbesondere Kindern, und begleite sie auf dem Entscheidungsweg zu einer implantierbaren Hörlösung, in der Diagnostik, der technischen Einstellung und Hörtherapie im Anschluss.
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, meinen Freunden, einem guten Buch, Brettspiel oder meinen Gemüsebeeten.“

Sie sind Vorsitzende des Fördervereins Ev. Kirchengemeinde Rüggeberg e.V. Was macht ein Förderverein und was sind da ganz speziell Ihre Aufgaben als Vorsitzende?

„Unser Förderverein hat sich vor ziemlich genau 25 Jahren gegründet, um finanzielle Mittel für die Rüggeberger Kirche, den Kirchhof und das Gemeindehaus aufzubringen. Dadurch konnten umfassende Renovierungsmaßnahmen von Orgel bis Industriespülmaschine umgesetzt werden. Doch irgendwoher muss das Geld ja kommen, das investiert wird. Dafür sind damals der Bauern- und der Adventmarkt, sowie das Kirchcafé ins Leben gerufen worden. Durch die Coronapandemie sind diese Projekte lange weggefallen und es fiel schwer wieder Fuß zu fassen. Doch daraus ergab sich eine wunderbare Kooperation mit dem CVJM Rüggeberg e.V. mit dem wir seitdem die Märkte gemeinsam veranstalten. Für das Kirchcafé sind wir nach wie vor auf der Suche nach jemandem für die Organisation, damit wir auch wieder regelmäßigere Termine außerhalb der Märkte anbieten können. Wer sich jetzt angesprochen fühlt, darf sich gerne bei mir melden. Als neues/altes Angebot haben wir vor drei Jahren das Höhendorffest wieder aufleben lassen. Meine Aufgabe als Vorsitzende besteht neben den Verwaltungsaufgaben hauptsächlich darin, die Anträge an die Stadt zu stellen und ich bin Teil der Planungsteams für die Veranstaltungen.“

Haben Sie Wünsche oder Ideen, was Sie gerne mit dem Förderverein in Zukunft auf die Beine stellen möchten?

„Wie schon gesagt, würden wir gerne das Kirchcafé wieder regelmäßiger anbieten, sind da eben noch auf der Suche nach jemandem, der/die sich die Planung und Organisation zutraut.
Außerdem sind wir gerade dabei, uns über eine DorfApp zu informieren. Diese soll eine neutrale Plattform für alle Dorfvereine sowie die Gemeinde sein, inklusive Veranstaltungskalender, Gruppenangebote, Kleinanzeigen, Foodsharing und z.B. Vermittlung für Nachbarschaftshilfe oder Ähnliches. So zumindest die Idee, aber zunächst einmal setzen wir uns mit den Fördermitteln vom Land dafür auseinander, inwieweit das Ganze gefördert wird.“



Malin Radüg

Kurze Fragen

Berge oder Meer? Schwierig, jetzt gerade eher Meer, da ich erst vor Kurzem in den Bergen war.

Sommer oder Winter? Sommer, ich liebe Sommernächte.

Die große weite Welt oder lieber zu Hause? Beides. Ich denke es gibt nichts Schöneres, als die große weite Welt zu sehen und sich dabei trotzdem auf Zuhause freuen zu können.

Der frühe Vogel oder Nachteule? Nachteule, ich habe noch nie einen Wurm abbekommen.

Hund oder Katze? Katzen, die können bei Regen alleine spazieren gehen.

Wenn Sie ein Haushaltsgegenstand wären, was wäre das und warum?
Ein Löffel, den kann man immer gebrauchen und er ist immer dabei, auch wenn man ihn eigentlich gar nicht braucht.

Was wurde eigentlich aus…



Hallo liebe Gemeinde,
ich bin Reto Eisenberg und ich habe am 01.09.2026 meine PIA* Ausbildung in der ev. KiTa Himmelsleiter begonnen. Einige kennen mich vielleicht noch, da ich das Jahr zuvor ein Bundesfreiwilligendienst (BFD) hier in der Gemeinde gemacht habe. Dies habe ich unter der Anleitung unserer Diakonin Katharina Ratnikow abgeschlossen und in diesem hin und wieder mit der KiTa zusammengearbeitet. Da wir mit der KiTa Himmelsleiter immer im Austausch standen, habe ich dort immer mal wieder vorgelesen und mir den Tagesablauf angesehen. Im BFD habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gefällt und auch liegt. Dieses Gefühl hat sich durch das Vorlesen und Aushelfen in der KiTa nur verstärkt und dafür gesorgt, das ich mich als Auszubildender beworben habe.
Da meine Bewerbung eher spät kam, war ich sehr dankbar, dass ich die Stelle bekommen habe und ohne größere Probleme am 01.09.2026 mit meiner PIA-Ausbildung anfangen konnte. Nachdem ich angefangen habe wurde ich sehr gut von allen empfangen und konnte mich gut einarbeiten. Ich freue mich auf die nächsten 3 Jahre in der KiTa Himmelsleiter.

*PIA steht für PraxisIntegrierteAusbildung

eine besondere Einstimmung in die Adventszeit

einen Bibeltext ganz neu erleben

BIBLIODRAMA



DIE VERKÜNDIGUNG DER MARIA

In der kreativen Auseinandersetzung mit dem Bibeltext gehen wir der Botschaft des Engels an Maria auf die Spur und begeben uns auf die Suche nach der Botschaft für unser eigenes Leben.

Uta Logemann, Diakonin, Bibliodramaleiterin GfB
Anke Urban-Dornhoff, Diakonin

5. Dezember 2026,
Samstag 10 - 16 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Milspe
Kirchstraße 44, Ennepetal

Anmeldung über: Anke Urban-Dornhoff
(02333) 83 35 14
a.urban-dornhoff@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

TuS ENNEPETAL

AVU... + Sparkasse

präsentieren:

OPEN-AIR

WeihnachtsSingen

im Bremenstadion

Do. 10.12.2026 / 17 Uhr



Herzliche Einladung für alle

Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde!



René Schlothauer (Gesang + Keyboards)

Anja Mann (Gesang)

Reto Mandelkow (Saxophon)

Kinderchor der Kath. Grundschule St. Marien Schwelm



Einlass:
16:00 Uhr

Beginn:
17:00 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene 5€
Kinder frei

Wir danken der Reichert-Alanod-Stiftung, die den freien Eintritt für Kinder ermöglicht!

Vorverkauf:

Vereinsheim TuS Ennepetal
Stil & Blüte Rudloff, Ennepetal
Augenoptik Staring, Gevelsberg
Chillito, Ennepetal
Frölich Gourmet, Ennepetal



Sparkasse an Ennepe und Ruhr

AVU...

Reichert-Alanod-Stiftung

engelbert

beckass. Becker Assekuranz

dormakaba

semaino Technologies GmbH

ZWICK ARMATUREN GMBH

HUGO LAHME

PRO ZUKUNFT

Adventskonzert 2026

Good News Chor

3. Advent | 17 Uhr | Ev. Kirche Milspe

Es erwartet Sie ein bunter Mix aus modernen Gospelsongs und englischsprachigen Weihnachtsliedern



Foto: B. Wilhelm

Chorleitung: Thomas Wolff

Eintritt frei

Fenster im Advent

Jeden Abend im Dezember wird irgendwo ein anderes Fenster unabhängig von Wind und Wetter um 18 Uhr aufleuchten.

Wir treffen uns vor den Fenstern, hören eine Geschichte oder ein Lied und stimmen uns bei einem Glas Punsch und Keksen auf Weihnachten ein. Alle sind herzlich eingeladen. Du auch!

Di, 01.12.	Freiwillige Feuerwehr Rüggeberg	Hesterberger Str.7
Mi, 02.12.	Adventandacht	ev. Kirche Milspe
Do, 03.12.	Familien Steffen-Mester u. Langenscheid	Severinghauser Str. 72
Fr, 04.12.	Familien Brockhausen u. Hüttenhoff	Lohoffstr.3
Sa, 05.12.	Familie Kleine-Gertzen	Peddenöder Str. 4
So, 06.12.	Familie Porsch-Becker	Willringhauser Str. 111
Mo, 07.12.		
Di, 08.12.	Familie Glück	Severinghauser Str. 17
Mi, 09.12	Adventandacht	ev. Kirche Milspe
Do, 10.12.		
Fr, 11.12.	Familie Schuster	Schnabeler Weg 12
Sa, 12.12.	Familie Küper	Heilenbecker Str. 286
So, 13.12.	Familie Langescheid	Willringhausen Dorf
Mo, 14.12.	Familie Windmöller-Schütrumpf	Hesterberger Str. 40
Di, 15.12.	Familien Kampmann u. Lehmann	Heilenbecker Str. 170
Mi, 16.12.	Adventandandacht	ev. Kirche Milspe
Do, 17.12.	Familie Gehrisch	Beukenberg 18
Fr. 18.12.	Familien Heidemann, Koch u. Apitz	Schnabeler Weg 30
Sa, 19.12.	Familie Radüg-Gärtner	Severinghauser Str. 20
So, 20.12.	Team BSP	Bauspielplatzwiese
Mo, 21.12.	Familien Eicker u. Kaldich	Sturmweg 68/66
Di, 22.12.	Familie Hülsenbeck	Sturmweg 15c
Mi, 23.12.	Familie Pampus-Meder	Willlringhauser Str. 100



ADVENTSANDACHTEN 2026

ZEIT DER WUNDER

Mittwochs 18 Uhr I Ev. Kirche Milspe

- Im Anschluss gemütliches Beisammensein -

02.12.	09.12.	16.12.
Das Wunder am Himmel	Das Wunder der Geburt	Das Wunder auf dem Hirtenfeld

Weihnachtslieder Wunsch-Gottesdienst

HERZLICHE EINLADUNG

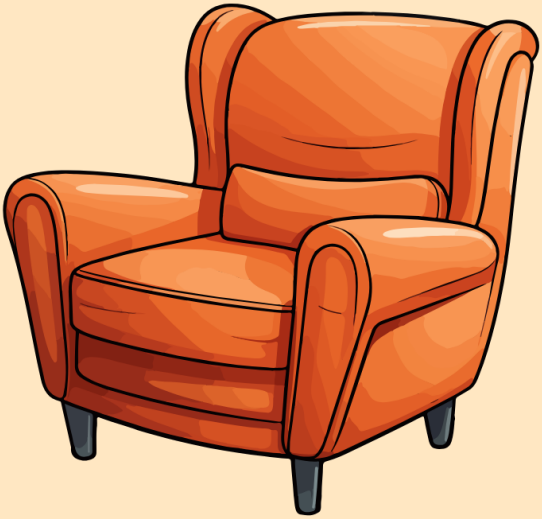
Wir singen gemeinsam Weihnachtslieder,
die Sie sich wünschen

Dezember **27** 11:00 Uhr

EV. KIRCHE MILSPE - KIRCHSTR. 42

Ein ökumenisches Angebot der Kirchengemeinden in Ennepetal

Ohrensessel



Montag

11. Januar
08. März
12. April
10. Mai
14. Juni
12. Juli

Reinfallen in den Sessel -
rausfallen aus dem Alltag

17 - 19 Uhr im Gemeindezentrum

Kirchstr. 44
komm, wann du magst!

Gemütlich zusammensitzen,
quatschen, kickern, Snacks & Getränke

Ein Angebot der Ev. Kirchengemeinde
Milspe-Rüggeberg für Erwachsene



ALLIANZGEBETSWOCHE

MUTIG IN DIE ZUKUNFT

Ein Herz. Ein Wort. Eine Mission.

10. – 17. JANUAR 2027 · ENNEPETAL

GEMEINSAM BETEN. HOFFNUNG TEILEN. ZUKUNFT GESTALTEN.

Die Evangelische Allianz Ennepetal lädt herzlich ein:

SONNTAG · 10. JANUAR

GOTTESDIENSTE

FeG Loher Straße · 10:00 Uhr
EfG Oberbauer · 10:30 Uhr
Ruhrkirche Ennepetal · 10:30 Uhr
KG Milspe-Rüggeberg · 11:00 Uhr (Rüggeberg)
Die Prediger/innen tauschen untereinander.

DIENSTAG–FREITAG · 12.–15. JANUAR

GEBETSFRÜHSTÜCK

„Alles, was mein Tag braucht…!"
Gottes Wort, Gebet und Frühstück zur Stärkung
Jeweils 6:00–7:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Vom-Hofe-Str. 13

MITTWOCH · 13. JANUAR

STADTGEBET

„Zusammenhalt – braucht Werte"
Mit Bürgermeisterin I. Heymann
und weiteren Gästen
19:00 Uhr
Mehrgenerationenhaus, Neustr. 3,
Ennepetal

DONNERSTAG · 14. JANUAR

SENIORENNACHMITTAG

„Ein Wort – Versöhnung mit Gott"
Andacht, Gebete und lebhafter Gedankenaustausch
bei Kaffee und Gebäck
15:00 Uhr
Gemeindezentrum der Ev. Kirche Milspe, Kirchstr. 44

FREITAG · 15. JANUAR

LOB

Musik · Begegnung · Gebet
„Eine Mission – Aus Liebe zu Gott"
19:30 Uhr
Ruhrkirche Ennepetal, Harkortstr. 8

SONNTAG · 17. JANUAR

ABSCHLUSSGOTTESDIENST

„Mutig in die Zukunft –
In der Kraft des Geistes"
mit Pastor Martin Scharnowski
11:00 Uhr · Ev. Kirche Milspe
Kinder sind herzlich willkommen!

EVANGELISCHE ALLIANZ ENNEPETAL
Gemeinsam unterwegs im Glauben

Gottesdienst-werkstatt

Gemeinsam. Kreativ. Gestalten.



Herzliche Einladung zu unserer Ideenwerkstatt für unsere Gottesdienste!

Mittwoch, 20. Januar 2027

um 19.30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Milspe

Was läuft gut? Was gefällt?

Was braucht Veränderung?



Was fehlt?

Oder Abwechslung?

Bringt eure Ideen, Wünsche und Anregungen mit – für lebendige, inspirierende und vielfältige Gottesdienste!

Wir freuen uns auf euch!

Euer Pastoralteam Szilvia Klaus und Anke Urban-Dornhoff

EIN SEGEN FÜRS LEBEN

Mit der Taufe feiern wir Gottes Versprechen:
Du bist nicht allein. Du bist geliebt – von Anfang an.
Lass dich oder dein Kind taufen.

TAUFGOTTESDIENST

06. März 2027 Ev. Kirche Milspe
12. Juni 2027 Ev. Kirche Rüggeberg
16. Oktober 2027 Tauffest des Ev. Kirchenkreises Schwelm
14 Uhr am Stüting in Gevelsberg
11. Dezember 2027 Ev. Kirche Rüggeberg
jeweils um 10 Uhr

Informationen und Anmeldung
bei Pfarrerin Szilvia Klaus
Tel. 6095048 oder s.klaus@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Ein Angebot der Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg